

Jahresbericht 2020



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen,

ein in jeder Hinsicht besonderes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es war bestimmt durch die SARS-CoV-2-Pandemie und insbesondere durch die Gegenmaßnahmen, die in Essen, Nordrhein-Westfalen, Deutschland und international ergriffen wurden, um großen Schaden von der Bevölkerung abzuwenden und um eine Überlastung der Gesundheitssysteme zu verhindern. Jeder von uns wurde hierdurch im Frühjahr 2020 betroffen. Im Rückblick schien vieles, was ab März bis in

den Sommer 2020 hinein seitens der Regierenden verordnet wurde, übertrieben. Aber es hat uns wachsam gemacht und vorbereitet auf die sogenannte zweite Welle der Pandemie mit ihren deutlich höheren Herausforderungen durch die sehr hohe Zahl an Infizierten, die durch die Universitätsmedizin Essen betreut werden, und auch durch hohe Krankenstände und Quarantäneauflagen bei unseren Mitarbeiterinnen – und Mitarbeitern.

Bislang ist es durch eine ungeheure, gemeinsame Kraftanstrengung gelungen, die ambulante und stationäre Behandlung unserer Patientinnen und Patienten aufrecht zu erhalten. Auch können wir Patienten, die sich erstmals zur Behandlung ihrer schweren Krebserkrankungen an unsere Klinik wenden, weiterhin zeitnah helfen. Jedoch sind gewisse Einschränkungen in der Nachsorge abgeschlossener Krebsbehandlungen und in der Beratung von Patienten, die sich andernorts onkologisch behandeln lassen, unvermeidbar. Auch müssen unsere Patienten aufgrund der zur Eindämmung der Pandemie an den Krankenhäusern der Universitätsmedizin Essen ergriffenen Maßnahmen zusätzliche Belastungen, wie die längeren Wartezeiten und strengen Einlasskontrollen und das Begleitungsverbot in der WTZ-Ambulanz sowie das Besuchsverbot auf unseren Stationen, ertragen.

Wir sind unseren Patientinnen und Patienten sehr dankbar, wie verständnisvoll und diszipliniert sie sich verhalten, und an dem gemeinsamen Ziel mitarbeiten. Dies konnte man sehr schön in dem am 29. November 2020 im WDR-Fernsehen ausgestrahlten Bericht über die aktuelle Situation am Westdeutschen Tumorzentrum verfolgen. Die Pandemie betrifft nicht nur die Menschen, die an COVID-19 erkranken, sie hat mittelbare, negative Auswirkungen für alle Menschen, die Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen müssen. Dies gilt ganz besonders für unsere Krebspatienten, die ein Recht darauf haben, dass ihre lebensbedrohlichen Erkrankungen auch in Zeiten einer Pandemie mit voller Aufmerksamkeit und allen verfügbaren Ressourcen unseres Onkologischen Spitzenzentrums diagnostiziert und behandelt werden können. Dafür haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen der Inneren Klinik (Tumorforschung) in diesem Jahr ganz besonders eingesetzt.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
Spendenkonto Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Glücklicherweise hatte das Jahr 2020 für unsere Klinik, das Westdeutsche Tumorzentrum, unsere Patienten und unsere Mitarbeiter nicht nur die Pandemie, sondern auch viel Positives zu bieten. Im vergangenen Jahr hatten wir Ihnen von der Gründung des gemeinsamen Krebsforschungszentrums der Universitäten und Universitätsklinika Essen und Köln berichtet. Das *Cancer Research Center Cologne Essen (CCCE)* konnte mit Hilfe einer Anschubfinanzierung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW seine Arbeit aufnehmen. Mit Frau Professorin Christin Seifert und Herrn Professor Jens Kleesiek wurden in diesem Jahr zwei herausragende Wissenschaftler*innen für das CCCE nach Essen berufen, die modernste datenwissenschaftliche Methoden entwickeln und anwenden, um spürbare Verbesserungen in Verständnis, Diagnose und personalisierter Behandlung von Krebserkrankungen zu erreichen.



Die Gründung des CCCE war die Voraussetzung für die gemeinsame Bewerbung der Universitätsklinik Essen und Köln um die Einrichtung eines von bundesweit 6 Standorten des *Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT)*. Durch eine nachhaltige und großzügige Forschungsförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der



Impressionen von der Gutachterbefragung per Videokonferenz. Die Delegation bestand aus (unteres Bild, von links): Prof.'in C. Bruns (Köln), Prof.'in U. Dirksen (Essen), Ministerin I. Pfeiffer-Poensgen (MKW), Prof. D. Schadendorf (Essen), Prof. M. Schuler (Essen), Prof. M. Hallek (Köln), Prof. H. Walczak (Köln), Frau B. Söhlke (Patientenvertreterin).

jeweiligen Trägerländer sollen diese 6 NCT Standorte Deutschland in der angewandten, patientenorientierten Krebsforschung in eine internationale Spitzenposition führen. Der am 28. Februar 2020 eingereichte, von 20 Essener und Kölner Krebsmedizinern und Krebsforschern vertretene Antrag des CCCE wurde durch die 14 vom Bundesministerium bestellten, internationalen Gutachter für die finale Begutachtungsrunde ausgewählt.

Diese war ursprünglich für Anfang Juni in Berlin angesetzt. Aufgrund der – Sie ahnen es – Pandemie, konnte die Präsentation und Befragung der 7 in die engere Wahl genommenen Anträge erst im September 2020 und als Videokonferenz erfolgen. Und

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

hier waren wir für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgreich! Das CCCE wurde als eines von 4 Zentren ausgewählt, gemeinsam mit den beiden bestehenden NCT-Standorten Dresden und Heidelberg im Laufe des Jahres 2021 das neue „NCT-Netzwerk“ aufzubauen. Dieses Netzwerk wird Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland den Zugang zu modernsten Entwicklungen der Krebsforschung, insbesondere der personalisierten Tumorthérapien, ermöglichen. Bei der Konzeption und Auswahl der besten Forschungsprojekte des NCT sollen in bislang nie dagewesener Weise Patientenvertreter eingebunden werden. Damit ist sichergestellt, dass die Forschung ganz besonders die Bedürfnisse der Menschen aufnimmt, der sie dienen soll.



Feierstunde zur Auswahl des Krebsforschungszentrums Essen-Köln (CCCE) als Standort des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT). Vordere Reihe (von links): OB H. Reker (Köln), Bundesministerin A. Karliczek (BMBF), Ministerin I. Pfeiffer-Poensgen (MKW); hintere Reihe: Staatssekretär T. Rachel (BMBF), Prof. M. Schuler (Essen), Dekan Prof. G. Fink (Köln), Prof. M. Hallek (Köln), Dekan Prof. J. Buer (Essen).

Wir sind sehr stolz, gemeinsam mit unseren Partnern aus Köln den Mitbürgerinnen und Mitbürgern unseres Bundeslandes Zugang zu diesen herausragenden Chancen bieten zu können. Damit unser NCT-Standort möglichst viele Menschen in NRW erreicht, wurde ausgehend von den Universitätsklinika Essen und Köln, das Exzellenz-Netzwerk Krebsmedizin NRW gegründet, das bislang die Universitätsklinika Aachen, Bonn, Düsseldorf und Münster einbindet.

Wie Sie sehen, hat uns das Jahr 2020 einen einzigartigen, positiven Höhepunkt beschert, der in Essen über viele Jahre durch herausragende Leistungen in Patientenversorgung und Krebsforschung insbesondere durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) mit Ihrer Unterstützung als Mitglieder und Spender unseres Fördervereins vorbereitet wurde. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen Überblick zu ausgewählten Förderprojekten, die in mittelbarem und unmittelbarem Zusammenhang zu diesem Erfolg stehen.

Bleiben Sie gesund, lassen Sie sich nicht entmutigen und bleiben Sie unserer Klinik und deren Patienten und Mitarbeiter gewogen!

Ihr

Martin Schuler

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Inhalt

Comeback im neuen Jahr! G.v.T.-Benefiz-Golfturnier plant die 8. Runde!	5
Die Grubenlampe geht um – die Gewinner des ETOS 2020	6
Virtuell präsent auf dem Palliativkongress DGP	7
Selbstgenähte Masken kostenfrei für unsere Ambulanz	9
Forschung in Vollzeit - Die ersten Empfänger des neuen „Glückauf!“-Stipendiums	10
Ein neuer Facharzt der Inneren Klinik (Tumorforschung)	13
Das Team der Palliativmedizin mit Verstärkung	13
Not macht erfinderisch – Weiterbildung in der Tierzucht-klausur Bayreuth	14
Deutscher Krebskongress 2020 – Geballte onkologische Kompetenz	15
Abschiednehmen per Livestream – Gedenkfeiern während Corona	17
Online Türchen öffnen	18
Mit Bewegung die Lebensqualität erhöhen – auch bei einer Krebserkrankung	19
Kunsttherapie auf den Stationen des WTZ	20

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Comeback im neuen Jahr! G.v.T.-Benefiz-Golfturnier plant die 8. Runde!

Leider konnte der 8. G.v.T. Golfcup ausgerichtet von Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein zu Gunsten unseres Fördervereins im Juli dieses Jahres bedingt durch die Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Doch die Planungen für eine Rückkehr im neuen Jahr sind im vollen Gange. Sollte sich alles zum Guten wenden, dann findet er dafür nun im Juli 2021 statt; mit dem Ziel dieses Mal die 200.000 Euro Marke zu erreichen!



Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein samt Freunden und Unterstützern freuen sich über das tolle Ergebnis aus 2018.



Wolf Rainer Graf von Thun und Hohenstein mit Tochter Katharina nach einem erfolgreichen Tag auf dem Grün

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die Grubenlampe geht um – die Gewinner des ETOS 2020



Saskia Heinrichs ist Gewinnerin des ETOS Posterpreises 2020.

Auch in diesem Februar wurde das Essener Translational Oncology Symposium (ETOS) durchgeführt. Bereits zum dritten Mal! Durch die Teilnahme zahlreicher unserer Forschungsgruppen bot sich diese inhaltlich breit aufgestellte Veranstaltung dazu an, einen guten Überblick über die aktuell am Westdeutschen Tumorzentrum laufenden wissenschaftlichen Aktivitäten zu gewinnen. Hervorzuheben ist der translationale Fokus der dort präsentierten Projekte, der den Teilnehmern stetig ins Bewusstsein rufen soll, dass das Ziel und die Motivation hinter unserer Forschung die Verbesserung der klinischen Versorgung unserer Patient*innen ist.

Saskia Heinrichs ist Doktorandin in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Bleckmann am Universitätsklinikum Münster und aktiv in der Erforschung von Tumorprogression und Metastasierung. Aufgrund der neuen Kooperation zwischen den Unikliniken in Essen und Münster unter dem Dach des Westdeutschen Tumorzentrums, war dies das erste Mal, dass die Forscherin aus Münster am ETOS teilnehmen konnte. Und erfreulicherweise sogleich den diesjährigen Posterpreis gewann; dotiert mit 200 EUR gestiftet durch den Förderverein. Bemerkenswerterweise war es auch noch die erste Posterpräsentation von Frau Heinrichs (und zudem ihr Geburtstag!), ein äußerst denkwürdiger Tag also.

Die wissenschaftlichen Poster wurden auf dem ETOS auf zwei Ebenen ausgestellt. Nach der Begrüßung im Hörsaal startete das Symposium mit dem Opening-Talk der Posterpreisträgerin des Vorjahres, Frau Dr. Fang. Es folgten weitere informative und interessante Vorträge - und Pausen für die Poster-Präsentationen und das Buffet. So sollen den Teilnehmern diverse Möglichkeiten gegeben werden, mit Experten über die neuesten Forschungsergebnisse zu sprechen und sich themenspezifisch zu informieren.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Die zweite ETOS-Preisträgerin 2020, Frau Lena Blümel, Studentin aus dem Universitätsklinikum Düsseldorf, konnte dabei den Preis für den besten wissenschaftlichen Vortrag der Veranstaltung, den sogenannten „Talk“, erringen. Eine originale Grubenlampe als Wandpokal und ebenfalls 200 EUR gab es als Anerkennung für diese hervorragende Leistung.

Das Fazit beider Preisträgerinnen war, dass das Symposium fakultätsübergreifend eine tolle Gelegenheit bot, Forschungsergebnisse im Bereich der Translationalen Onkologie zu präsentieren und sich in diesem Bereich zu vernetzen, um mit den daraus resultierenden Erkenntnissen und Verbindungen einen wissenschaftlichen Vorteil für die ganze Region bieten zu können. Persönlich konnten sie zudem sehr wertvolle Erfahrungen und Einblicke gewinnen, die für die weitere Gestaltung ihrer wissenschaftlichen Zukunft von besonderer Bedeutung sein werden.



Die Gewinnerin des Vorjahres, Frau Dr. Laura Godfrey (m.) überreicht Frau Lena Blümel (r.) die ETOS-Grubenlampe für den besten Talk 2020.

Neben all dem Networking und wissenschaftlichen Austausch half der ETOS in diesem Jahr sogar dabei, nicht nur neue Kontakte zu knüpfen, sondern auch alte wiederzufinden, denn mitten im Hörsaal saß eine ehemalige Mitschülerin von Frau Heinrichs! Ein wunderbarer Abschluss eines wirklich ereignisreichen Tages.

Virtuell präsent auf dem Palliativkongress DGP

Mehreren unserer Doktoranden wurde es durch die Unterstützung des Fördervereins ermöglicht, ihre Studienergebnisse auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) vorzustellen. Natürlich fand der Kongress aufgrund Corona-bedingter Einschränkungen in diesem September primär online statt. Eine gänzlich neue Erfahrung für die meisten. Die gute Organisation sorgte für einen reibungslosen Ablauf bei den Online-Veranstaltungen. Dennoch fehlte am Ende natürlich der persönliche Austausch, den man im nächsten Jahr hoffentlich sorgenfrei nachholen können wird.

Doktorandin Frau Sandy Müller stellte erste Ergebnisse einer Studie zum Thema „Patient-Reported-Outcome-Messung (PROM) in der Ambulanz: Erfassung von prädiktiven Faktoren, die zu einer Vorstellung in der palliativmedizinischen Sprechstunde führen“ als virtuelles e-Poster vor.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Vor dem Hintergrund der überwiegend ambulanten Betreuung von Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen besteht ein hoher Bedarf an Sprechstunden der spezialisierten Palliativversorgung. Dafür erfolgte in der Studienarbeit von Frau Müller eine erste Analyse, mittels einer retrospektiven Kohortenstudie, zur Erfassung von prädiktiven Faktoren, bei einer quartalsweise durchgeführten PROM einer Ambulanz des Westdeutschen Tumorzentrums, die zu einer palliativmedizinischen Zuweisung führen. Leitsymptome waren hierbei Müdigkeit, Schwäche und Schmerz bei Erstvorstellung in der Palliativmedizin. Hauptvorstellungsgründe waren die Schmerzeinstellung und die Organisation der häuslichen Versorgung.

Auch Doktorandin Janina Koepp konnte auf dem DGP ihre Erkenntnisse zur Studie „Quartalsweise Symptom- und Bedarfserfassung von ambulanten Patienten mit fortgeschrittener Tumorerkrankung im longitudinalen Verlauf“ in Form eines e-Posters präsentieren.

Angesichts der Tatsache, dass Tumorpatienten im Verlauf ihrer Erkrankung unterschiedliche Symptome und Bedarfe entwickeln, die eine palliativmedizinische Betreuung erforderlich machen kann und derzeit noch kein Konsens besteht, wann die palliativmedizinische Begleitung initiiert werden sollte, erfolgte eine retrospektive Kohortenanalyse zur Veränderung der Symptomlast und des palliativmedizinischen Wunsches im Longitudinalverlauf. Erste Ergebnisse zeigten eine Symptomlastzunahme von Schmerz, Luftnot und Verstopfung bei ambulanten Patienten. Darüber hinaus scheinen Patienten mit zunehmenden Schmerzen häufiger einen Wunsch zur palliativmedizinischen Begleitung zu haben, als Patienten ohne diesen Wunsch.

Dank der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) können mittlerweile viele Palliativpatienten zuhause versorgt werden. Dies bringt neben vielen Chancen auch neue Herausforderungen mit sich. Denn kommt es zur plötzlichen Verschlechterung des Krankheitsbildes, wird häufig der Rettungsdienst alarmiert, der sich innerhalb kürzester Zeit ein Bild von dem ihm meist unbekanntem Patienten machen muss. Diese Tatsache verlangt von den Rettungsdienstmitarbeitern ein hohes Maß an Kompetenz und palliativem Wissen. In einigen deutschen Städten wurde als Unterstützung für die Rettungsdienstmitarbeiter daher ein Palliativausweis eingeführt, der kurz und prägnant den Willen des Patienten formuliert. Die Etablierung des



Daniel Chwallek war einer der Doktoranden, der auf dem DGP 2020 virtuell präsentieren durfte.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Palliativausweises und auch Schulungen, die mit dessen Einführung verbunden sind, wurden bisher noch nicht untersucht. Um Defizite bei den Schulungen aufzudecken und damit Hilfestellung für eine verbesserte Versorgung von Palliativpatienten zu geben, wurde durch unsere Klinik ein Testinstrument in Form eines Fragebogens entwickelt und damit eine Untersuchung im Rettungsdienst durchgeführt. Es wurde deutlich, dass die Rettungsdienstmitarbeiter insgesamt schon sehr gut im Umgang mit Palliativpatienten geschult sind, es allerdings noch Verbesserungspotential bei der Versorgung von Schmerzen und Luftnot gibt. Die Ergebnisse dieser Studie wurden auf dem DGP 2020 durch unseren Doktoranden Daniel Chwallek präsentiert.

Selbstgenähte Masken kostenfrei für unsere Ambulanz



Petra Maier (r.) übergibt ihre selbstgefertigten Mundschutzmasken, die unsere ambulanten Patienten kostenfrei nutzen konnten.

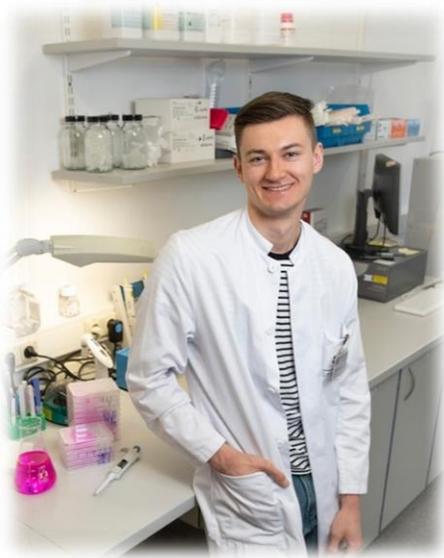
Über 100 hochwertige Mundschutze aus Baumwolle mit Nässeschutz brachte die Wuppertalerin Petra Maier im April dieses Jahres in das Ambulanzgebäude des Westdeutschen Tumorzentrums: „Die Masken stelle ich kostenlos krebserkrankten, ambulanten Patienten zur Verfügung, die nicht nur mit ihrer schweren Erkrankung zu kämpfen haben, sondern sich dringend vor einer Infektion wie dem COVID-Virus schützen müssen. Ich produziere die Masken auf eigene Kosten.“

„Das soziale und selbstlose Engagement von Petra Maier ist beeindruckend. Herzlichen Dank für die Masken, über die sich unsere ambulanten Patienten freuen werden“, resümiert Prof. Dr. Martin Schuler, Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung) diese tolle Aktion!

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Forschung in Vollzeit - Die ersten Empfänger des neuen „Glückauf!“-Stipendiums

Gleich zwei glückliche Stipendiaten wurden in ihrem Promotionsvorhaben durch das von den Mitgliedern des Fördervereins gestiftete, neu eingerichtete „Glückauf!“-Stipendium in diesem Jahr erstmalig gefördert!



Im Rahmen seines medizinischen Promotionsprojektes beschäftigt sich Herr Nils Dieckmann mit der Erforschung von genomischen Mustern bei Weichgewebssarkomen in der Arbeitsgruppe von Oberarzt Prof. Dr. Sebastian Bauer.

Um sich vollständig auf das Projekt fokussieren zu können, hat Herr Dieckmann sein Studium für einige Monate pausiert; während dieses Zeitraums wird er von dem Förderverein der Inneren Klinik (Tumorforschung) als erster Stipendiat des neu eingerichteten „Glückauf!“-Stipendiums gefördert.

Ziel seines Forschungsprojektes ist die Erforschung von Markern in der Erbsubstanz (DNA), die das Ansprechen auf eine Chemotherapie vorhersagen könnten.

Bisher erfolgt die Behandlung mit Chemotherapie ausschließlich auf klinischen Erfahrungswerten. Molekulare Marker, die den Erfolg oder auch Misserfolg einer Therapie vorhersagen könnten, sind bislang nicht identifiziert. Kürzlich wurden durch eine Gruppe von Wissenschaftlern an der UCL-Universität in London erstmalig bei einer Subgruppe von Sarkomen Erbsubstanz-Muster beschrieben, die möglicherweise den Erfolg von Therapien erklären könnten. Eine Überprüfung dieser Muster mit dem Therapieansprechen von Zelllinien oder auch einer größeren Gruppe von Patienten steht jedoch noch aus.

Kooperationspartner dieses Projektes sind Herr Prof. Schildhaus, Sarkom-Pathologe des Universitätsklinikums Essen und Herr Prof. Pillay – ebenfalls Sarkom-Pathologe – vom University College London.

Herr Dieckmann plant, seine wissenschaftlichen Arbeiten auch nach Ablauf des Freisemesters in der Arbeitsgruppe fortzuführen und hofft, dass er zum Abschluss des Projektes einen Marker finden wird, der auch für die Therapie von Patienten relevant werden wird.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

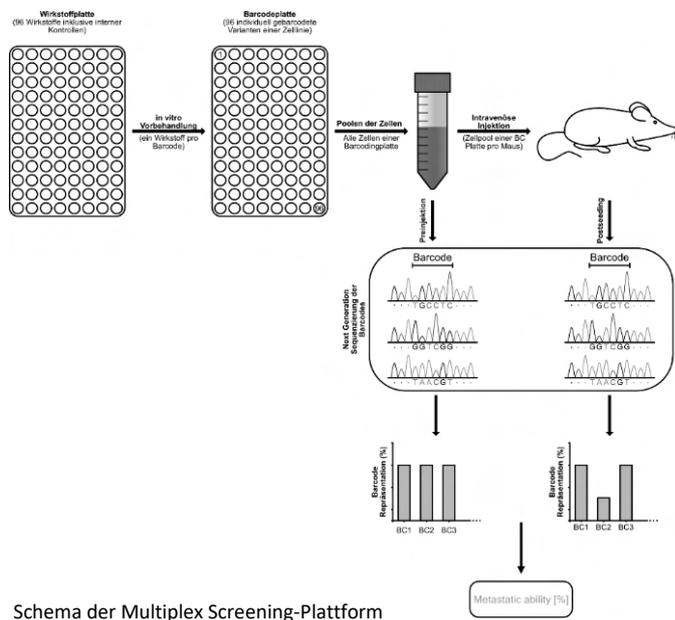
Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Doktorand Marc Biller studiert Humanmedizin an der Universität Duisburg-Essen. Seit Oktober dieses Jahres befindet auch er sich in einem Freisemester, um als Mitglied der Arbeitsgruppe von Dr. Barbara Grüner in unserem Hause zu dem Thema „In vitro and in vivo characterization of top TKI compounds on PDAC metastatic ability“ zu forschen.

In Zusammenarbeit mit einer weiteren Arbeitsgruppe aus München validiert er in seinem Forschungsprojekt therapeutisch vielversprechende molekulare Wirkstoffe hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Metastasierung des duktales Adenokarzinom der Pankreas.

Zu Beginn wird anhand von in vitro Versuchen die Pharmakologie der verschiedenen Wirkstoffe genauer eruiert, zum Beispiel mithilfe von sogenannten Invasions- oder Migrationsassays. Damit können jedoch nur einzelne Schritte des Metastasierungsprozesses isoliert betrachtet werden.



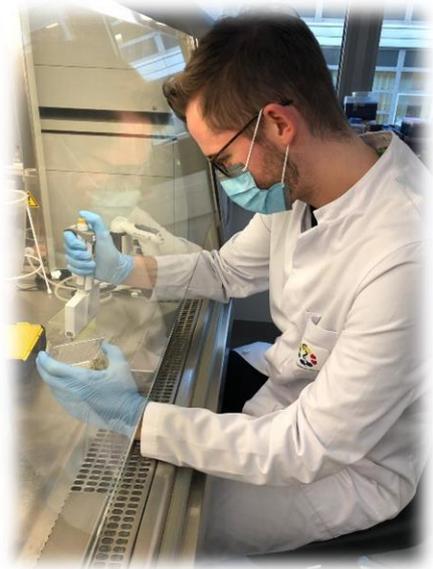
Da die Metastasierung ein komplexer und mehrstufiger Prozess ist, spiegeln diese Experimente die biologische Realität oft nicht adäquat wider und Wirkstoffe, die in der Zellkultur Wirkung zeigen, versagen oft später in präklinischen und klinischen Tests. Um diese Einschränkungen zu überwinden hat meine Arbeitsgruppe eine in vivo Multiplex-Screening-Plattform für kleine Moleküle entwickelt, die molekulare DNA-Barcodes in Kombination mit Next Generation Sequenzierung (NGS) verwendet (s. Abbildung).

Beim molekularen Barcoding wird eine DNA-Barcode-Sequenz (oder kurz Barcode) verwendet, die stabil in das Genom von Zellen eingebaut wird, um einzelne Zellen mit einer eindeutigen

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

und vererbaren Signatur zu kennzeichnen. Als Next Generation Sequenzierung werden neuartige Technologien zur Sequenzierung von DNA und RNA bezeichnet, die wesentlich schneller, kostengünstiger und quantitativer als konventionelle Methoden sind.

In unserer Screening-Plattform werden NGS genutzt, um die unterschiedlichen Zell-Barcodes wieder quantitativ auszulesen. Damit ist es möglich, das Schicksal individuell gebarcodeter Krebszellen innerhalb eines Zellpools im Organismus nachzuverfolgen. Für unsere Barcoding-Plattform haben wir circa 100 verschiedene Tumorzellvarianten mit jeweils individuellen einzigartigen Barcodes von metastasierenden PDAC Zellen erzeugt. Jede dieser Varianten kann dann mit einer individuellen zu testenden chemischen Verbindung *in vitro* vorbehandelt, mit allen anderen (ebenfalls individuell behandelten) Zellvarianten zusammen gepoolt und dann intravenös in eine Empfängermaus injiziert werden. Nach dem sog. „metastatic seeding“ werden die mit einem Barcode versehenen Tumorzellen, die diesen Prozess erfolgreich durchlaufen konnten, aus der Lungen der transplantierten Mäuse wieder isoliert.



Schließlich wird die Repräsentation der einzelnen Barcodes (und damit der verschiedenen behandelten Tumorzellpopulationen) durch Sequenzierung der Proben vor und nach der initialen Metastasierung im Organismus bestimmt. Dies ermöglicht die parallele Quantifizierung der Wirkung jeder Vorbehandlung auf das metastatische Potential. Tumorzellen, die mit einem potenziellen Inhibitor der Metastasierung behandelt wurden, können sich dadurch nicht in den Lungen der transplantierten Mäuse ansiedeln. Dies wird durch eine reduzierte Repräsentation des DNA-Barcodes, mit dem diese Zellen markiert waren, in den *in vivo* Proben (also nach dem metastatic seeding) angezeigt. Durch die Barcoding Methode können so knapp 100 chemische Moleküle und zugehörige Kontrollen in einer einzelnen Maus gleichzeitig getestet werden.

Beide jungen Forscher sind sehr dankbar, durch die Hilfe des Fördervereins die Möglichkeit zu erhalten, sich in den kommenden Monaten umfassend ihrer wichtigen wissenschaftlichen Arbeit widmen zu können.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Ein neuer Facharzt der Inneren Klinik (Tumorforschung)



Frischgepackener Facharzt: Herr Dr. Gregor Zaun stolz mit Urkunde.

Für die Facharztprüfung Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie und auch für die tägliche Versorgung unserer Patienten sind neben allgemein internistischem Wissen insbesondere die neuesten Erkenntnisse der Hämatologie und Onkologie entscheidend. Dank der Unterstützung des Fördervereins wurde unter anderem Herrn Dr. Gregor Zaun, eine optimale Vorbereitung auf die Facharztprüfung ermöglicht. Dies erfolgte durch die Unterstützung bei der Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung Onko Update 2020 im Februar dieses Jahrs in Mainz sowie an einem Hämatologiekurs in Arnsberg. So konnte er nicht nur sein theoretisches Wissen zu hämatologischen und onkologischen Erkrankungen vertiefen, sondern auch auf den praktischen Teil seiner Facharztprüfung vorbereiten: das Mikroskopieren von Blut- und Knochenmarkausstrichen. Und es hat sich ge-

lohnt! Im Juli konnte Herr Dr. Zaun die Prüfung zum Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie erfolgreich absolvieren!

Das Team der Palliativmedizin mit Verstärkung

Die Palliativmedizin ist inzwischen ein fester Bestandteil der onkologischen Spitzenmedizin unserer Klinik. Das Portfolio mit der Palliativstation im stationären und der Palliativmedizinischen Sprechstunde im ambulanten Bereich wird seit 2018 um den Palliativmedizinischen Dienst (PMD) erweitert. Der PMD versorgt zu 85% Tumorpatienten. Annähernd 50% sind Patientinnen und Patienten unserer Klinik. Die Forschungsarbeit zur Palliativmedizin nimmt in der Klinik gleichermaßen an Fahrt auf. Dieses Mehr an Arbeit benötigt auch ein Mehr an Organisation.

Die großzügigen Spendengelder des Fördervereins der Inneren Klinik (Tumorforschung) haben erheblich dazu beigetragen, dass für die Palliativmedizin darum die Stelle einer Koordinatorin geschaffen werden konnte.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Zum 01.10.2020 wurde Frau Eva Biller als Koordinatorin mit einer 50 %-Stelle zunächst befristet auf 2 Jahre für diesen Bereich eingestellt.

Die Diplom-Heilpädagogin und systemische Familienberaterin unterstützt nun das Team des Palliativmedizinischen Dienstes organisatorisch und begleitet insbesondere Angehörigengespräche. Zudem fördert sie die Netzwerkarbeit der Palliativmedizin und unterstützt Projekt- sowie Forschungsarbeiten zu diesem Thema.



„Mit ihren beruflichen Erfahrungen erweitert Eva Biller das palliativmedizinische Angebot“, freut sich der Palliativbeauftragte Dr. Bernhard Mallmann. So geht es einen weiteren Schritt in Richtung des Ziels, palliative Kompetenzen bei den Beschäftigten der Universitätsmedizin Essen zu stärken und bei Patienten und Patientinnen mit fortschreitenden Erkrankungen frühzeitige und ganzheitliche Palliativversorgung anzubieten.

Not macht erfinderisch – Weiterbildung in der Tierzucht-klausur Bayreuth



Unsere Krankenschwester und palliative Pflegefachkraft Ellen Caroline Kusuran erhielt dank der Spenden der Mitglieder des Fördervereins die Möglichkeit, im Oktober dieses Jahres eine wichtige Weiterbildung im Bereich des nicht-medikamentösen Schmerzmanagements in Bayreuth zu besuchen und darf sich nun „Pflegeexpertin für Nicht-Medikamentöses Schmerzmanagement“ (P.N.M.S.) nennen.

Mit ganz viel Glück und einer sorgfältigen Organisation konnte sie trotz Corona nach Bayreuth fahren. Durch die Hygienevorgaben und Richtlinien der Regierung fand die Weiterbildung jedoch nicht wie geplant im Klinikum Bayreuth statt, sondern kurzerhand in der „Tierzucht-klausur“ des Rinderzuchtverbands Oberfranken e.V. am anderen Ende der Stadt. Hier war es den Organisatoren möglich, mit genügend Abstand und ausreichend Belüftung in den Pausen, ganze fünf interessante Tage mit den Teilnehmern durchzuführen.



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Inhalte der Weiterbildung waren neben theoretischen Grundlagen über Schmerzweiterleitung unter anderem schmerzreduzierende Lagerung, Schmerzreduktion durch Kälte – oder Wärmeanwendung und auch der Einsatz von Licht und Musik. Der Aromapflege war ein ganzer Tag gewidmet, inklusive der Anwendung von Wickeln und Umschlägen. An anderen Tagen ging es um den Einsatz von sogenannten TENS-Geräten (transkutane elektrische Nervenstimulation“) und das Anlegen von Tapes. Besonders interessant war auch das Thema Akupressur, etwas, was Frau Kusuran in baldiger Zukunft vertiefen möchte, da dies eine Möglichkeit für die Patienten und auch deren Angehörigen ist, selber tätig zu werden um Schmerzen, Übelkeit oder Unruhe zu behandeln.

Gerade deshalb waren die Inhalte dieser Weiterbildung für Frau Kusuran so wertvoll, da auf der Palliativstation, auf der sie tätig ist, Angehörige in die Pflege und Versorgung der Patienten nach Möglichkeit einbezogen werden sollen. Vieles von den vermittelten Inhalten kann sie daher an ihre Kollegen aber auch an die Angehörigen der Patienten weitergeben.

Deutscher Krebskongress 2020 – Geballte onkologische Kompetenz



Doktorand Cedric Preuß vor dem Haupteingang des DKK 2020 in Berlin.

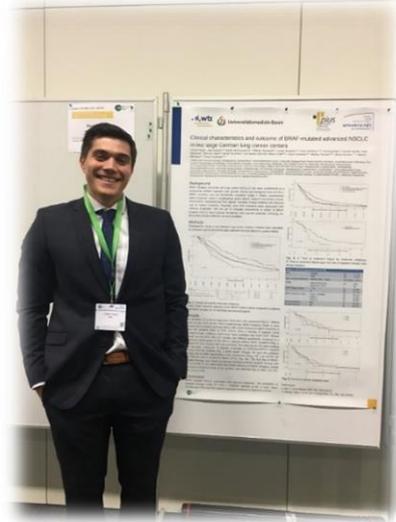
Dieses Jahr fand der 34. Deutsche Krebskongress vom 19. Bis zum 22. Februar im in Berlin statt. Mehr als 11.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem Gesundheitssektor und der Politik konnten sich hier über die neusten Erkenntnisse und Forschungsprojekte im Bereich der Onkologie austauschen und in einen gegenseitigen Dialog treten.

Dank der Unterstützung des Fördervereins konnte auch unser Doktorand Cedric Preuß an dem diesjährigen Kongress teilnehmen und seine Forschungsergebnisse über *BRAF*-mutierte nicht-kleinzellige Lungenkarzinome präsentieren. In einem prägnanten Vortrag im Rahmen einer vielseitigen Posterpräsentationsrunde konnten so Kolleginnen und Kollegen über einen weiteren wichtigen Tumortreiber in Lungenkarzinomen informiert werden. Hierüber hinaus zeigte sich auch der gegenseitige akademische Austausch über weitere spannende Forschungsprojekte lehrreich und bot neue Anreize für die Herangehensweise seines eigenen Projektes.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Zusammenfassend war der deutsche Krebskongress für ihn eine sehr empfehlenswerte Zusammenkunft, die gut organisiert wurde und qualitativ hochwertige Inhalte vermitteln konnte und somit zu Recht zu einem der wichtigsten deutschen onkologischen Fachkongresse zählt. „Es war eine aufregende neue Erfahrung, die ich hier machen durfte. Ich freue mich schon auf den nächsten Kongress 2022 und hoffe auf die Möglichkeit einer erneuten Teilnahme. Ein großes Dankeschön gilt dem Förderverein, der diese Reise mitunter ermöglicht hat“. Bis zum nächsten DKK plant Herr Preuß seine aktuelle Arbeit über die klinischen Merkmale und den Verlauf von *BRAF*-mutierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinomen fertiggestellt zu haben, so dass eine erneute Teilnahme des Kongresses dann mit Promotion und möglichen neuen Forschungsprojekten erfolgen kann.



Michelle Riegel und Janina Schreiber auf dem DKK 2020.

Darüber hinaus konnten dank der Unterstützung des Fördervereins auch unsere beiden Mitarbeiterinnen aus der Studienambulanz, Frau Michelle Riegel und Frau Janina Schreiber, am DKK teilnehmen. Das Motto dieses Jahres war „informativ. innovativ. integrativ. Optimale Versorgung für alle.“ Nach vier schönen und informativen Tagen in Berlin konnten auch sie viele positive Eindrücke getreu des Jahresmottos mit zurück nach Essen bringen.



Auch für etwas Sightseeing in Berlin blieb die Zeit.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Abschiednehmen per Livestream – Gedenkfeiern während Corona



Die Gedenkfeier unserer Palliativstation für Angehörige und Freunde der Verstorbenen fand vor der COVID-19-Pandemie immer quartalsweise statt. „Die Gedenkfeier war für einige die einzige Möglichkeit, mit anderen Abschied zu nehmen, um so ihrer Erinnerung und Trauer Ausdruck zu geben“, sagt Pastorin Karin Scheer vom Hospizdienst. Mit dem Lockdown wurde das persönliche Abschiednehmen durch verschärfte Besuchsregelungen stark eingeschränkt. Im Sterbefall des Angehörigen erforderten die Umstände neue Verhaltensanforderungen.

Die Hospizarbeit organisierte in Kooperation mit Mitarbeiter*innen der Pflege, des Sozialdienstes und der Klinikseelsorge daher eine Gedenkfeier per Livestream auf der Palliativstation WTZ 4. Die Angehörigen der Verstorbenen konnten online daran teilnehmen. Viele Angehörige, die nicht an der Beerdigung der Verstorbenen teilnehmen durften, konnten sich durch den Live-Stream online noch einmal von ihren Angehörigen verabschieden.

Der Livestream der Gedenkfeier fand am 28.05.2020 zum ersten Mal statt. Die Angehörigen bekamen zuvor den Zugangslink zugesandt. Schon auf die Ankündigung erfolgte von den Angehörigen großer Zuspruch:

„Dann lade ich mir meine Tochter und die Enkel ein, wir setzen uns vor den Bildschirm und sind dabei“, sagte eine Angehörige. Im Anschluss konnte per E-Mail und Telefonat Kontakt zu den Veranstalterinnen der Gedenkfeier aufgenommen werden.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



In Zusammenarbeit mit dem Team von Eckfilm gelang die technische Umsetzung. Auf vielfachen Wunsch hin, wurde die Aufzeichnung als Erinnerung aufgenommen und an die Angehörigen versandt.

Unsere digitalen Gedenkfeiern im Mai, im August und im November haben gezeigt, dass ein großer Bedarf und eine große Bereitschaft bei betroffenen Menschen bestehen, über elektronische Medien

Kontakt zur Hospizarbeit aufzunehmen und Trauer auszudrücken.

Mit der Unterstützung des Fördervereins konnte dieses wertvolle Projekt finanziell umgesetzt werden. In den kommenden Monaten soll eine Webplattform noch schneller und einfacher Zugang zu Ansprechpartner*innen und Informationen hierzu bereitstellen.

Online Türchen öffnen

Da in diesem Jahr der Nikolaus und die jährlichen Adventsaktionen des Hospizdienstes leider nicht stattfinden konnten, wurde von der Hospizarbeit ein Online-Adventkalender für alle Patient*innen und Mitarbeiter*innen der Universitätsmedizin Essen entwickelt.

Einsehbar ist er unter diesem Link:

<https://hospizarbeit.uk-essen.de/aktuelles/adventkalender/>



Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Mit Bewegung die Lebensqualität erhöhen – auch bei einer Krebserkrankung

Zum Zeitpunkt einer Tumorthherapie fühlen sich viele Patientinnen und Patienten müde, schwach oder haben andere Symptome wie Übelkeit, Schmerzen oder Atemnot. Trotz der tumorbedingten Symptome sollten Betroffene versuchen, sich so viel zu bewegen wie es ihnen möglich ist. Sport, Bewegung und ein aktiver Lebensstil führen während und nach der Krebstherapie zu positiven Auswirkungen auf die Lebensqualität. Verbesserungen der Ausdauer- und Kraftleistung führen zu einer Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität, sowie Minderung der krebisbedingten Müdigkeits-Symptomatik. Alltagsaktivitäten fallen den Patientinnen und Patienten dadurch deutlich leichter und verhelfen zu einem gesteigerten Selbstbewusstsein. Ein zusätzlicher Aspekt ist der präventive Charakter einer regelmäßigen sportlichen Aktivität, zum Beispiel dem Vorbeugen von Herz-Kreislaufkrankungen. Für einen optimalen gesundheitlichen Effekt bei Erwachsenen wird empfohlen, mindestens 150 Minuten körperliche Aktivität mit einer moderaten Intensität oder 75 Minuten mit intensiver Aktivität pro Woche zu absolvieren.

Um unseren Patient*innen den Einstieg und die Durchführung einer körperlichen Aktivität zu erleichtern, bietet Herr de Lazzari, Sportwissenschaftler der Inneren Klinik (Tumorforschung, auf Wunsch jedem Patienten ein angepasstes Bewegungsprogramm an. Gleichzeitig untersucht eine zu Beginn des Jahres gestartete Studie bei Patient*innen mit fortgeschrittenen Karzinomen der Bauchspeicheldrüse und der Gallengänge, ob ein gezieltes Kraft- und Ausdauertraining die Ausbildung eines krebisbedingten Gewichtsverlustes verhindern kann. Der Förderverein finanziert die Tätigkeit von Herrn de Lazzari zu großen Teilen.



Ansprechpartner für Bewegungstherapie in unserer Klinik ist N. Sc. Nico de Lazzari, studierter Sportwissenschaftler und zertifizierter onkologischer Trainingstherapeut.

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.

Kunsttherapie auf den Stationen des WTZ

Dieses Jahr ist ein sehr besonderes Jahr, auch für die Kreativtherapeutin Simone Götz, die Patienten der Stationen des Westdeutschen Tumorzentrums kunsttherapeutisch begleitet. Da die Patient*innen in diesem Jahr oft wenig oder gar keinen Besuch bekommen konnten, ist die Kunsttherapie für viele ein noch wichtigerer Bestandteil in ihrer Begleitung als sonst geworden. Frau Götz geht dabei ganz individuell auf jeden Patienten ein und begleitet den Wandlungsprozess in diesem besonderen und schweren Lebensabschnitt, auch unter Einbeziehung der Angehörigen und nahestehender Menschen. Gefördert wird diese Stelle unter anderem vom Förderverein der Innere Klinik (Tumorforschung).



Simone Götz (l.) mit der Patientin Frau D. im Atelier.

Gemeinsam mit den Patienten beginnt die Suche nach dem, was angesichts des nahenden Todes gesehen, gespürt, gehört und gesagt werden will und findet seinen kreativen Ausdruck. Wichtige Orientierungshilfen sind dabei das ganz persönliche Erleben der Krankheitsrealität des Patienten, mögliche Gestaltungsperspektiven für die verbleibende Lebenszeit, persönliche Vorlieben, kreative Ausrichtung sowie die Ressourcen. Es geht darum,

unterstützende Wege und Zugänge zu den eigenen Gefühlen zu finden und dabei innere Schätze neu zu beleben. Da wo Worte nicht mehr ausreichen, bietet die Kunsttherapie über Farben, Bilder und Naturmaterialien verschiedene Möglichkeiten des Zugangs und Erlebens. Inneres kann so nach außen dringen, wird sichtbar, kann in die Verarbeitung genommen werden, entlasten und den Lebensrückblick unterstützen.

Frau Simone Götz folgt ganz dem Grundsatz „Bilder sagen mehr als Worte und jede Geschichte ist es wert erzählt zu werden“. Daher nachfolgend einige Impressionen:

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



„Darf ich bitten?“ - Malen und Tanzen, beides ist und war unserer Patientin, Frau L., im Leben immer wichtig, wie sie mit ihrem Ehemann auf unserer Palliativstation eindrucksvoll bewies.



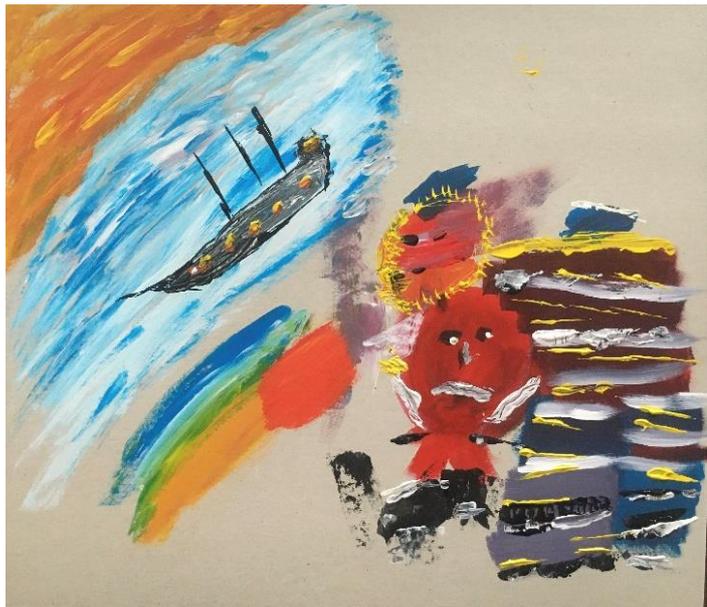
Die Enkelin der Patientin Frau J. stand mit ihrer Großmutter am Fenster der Palliativstation WTZ 4. Beide beobachteten in Stille gemeinsam die untergehende Sonne. Ein unvergessliches Erlebnis. Und gleichzeitig ein Motiv für ein Erinnerungsbild an die Großmutter.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX

Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - Essen e. V.



Ich kann nicht malen, begrüßte unser Patient, Herr B. die Kreativtherapeutin Simone Götz. Und doch entstanden im Laufe der Zeit bis heute bereits zehn Bilder. Und alle haben einen Titel und warten darauf ausgestellt zu werden ;-)



Ja, ist denn schon Weihnachten? - Unser Patient, Herr K., ist vollkommen überrascht, als er sein fertiges Bild sieht. „Das ist ja der Nikolaus“ sagt er. Dabei hat er einfach nur etwas Farbe aufgetragen, ohne zu wissen, was daraus wird.

Vorstand: D. Blanck (1. Vorsitzender), Prof. Dr. M. Schuler (2. Vorsitzender), S. Aleff (Schatzmeisterin)
 Spendenkonten Förderverein Innere Klinik - Tumorforschung - gemeinnütziger Verein e.V.
 Volksbank Ruhr-Mitte IBAN: DE10422600010000101100 BIC: GENODEM1GBU
 National-Bank Essen IBAN: DE28360200300000210900 BIC: NBAG DE 3 E
 Sparkasse Essen IBAN: DE43360501050004904991 BIC: SPESDE3EXXX